



Siebenter Rundbrief der German-Jordanian University

Datum: Januar 2006
Verfasser: Prof. Dr. h.c. Ronald Mönch
Thema: Stand der Dinge an der German-Jordanian University in Amman /
Madaba
Institution: German Project Office of the German-Jordanian University
Breitscheidstraße 51, D - 39114 Magdeburg
Telefon: +49 391 - 886 42 46 oder 42 47
Fax: +49 391 - 886 49 47
E-Mail: GJU@hs-magdeburg.de | Web: <http://gju.hs-magdeburg.de>

Inhalt

- 1. Sitzung des Board of Trustees am 7.12.2005**
- 2. „Nikolausabend“ 6.12.2005**
- 3. DAAD-Stipendien-Vergabe 7.12.2005**
- 4. Deutsche Besuche in der GJU im Dezember 2005**
- 5. Alumni-Treffen 1.12.2005**
- 6. Bücherspende der Konrad-Adenauer-Stiftung 7.12.2005**
- 7. Aus- und Umbau der Räumlichkeiten im RSS-Campus**
- 8. Swap-Verhandlungen**
- 9. Drittmittelprojekte und Drittmittelanträge Dezember 2005**
- 10. Kooperationsbesuche in Deutschland**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer, alle an der GJU Interessierte,
in der letzten Zeit ist wieder viel Berichtenswertes geschehen:

1. Sitzung des Board of Trustees am 7.12.2005

Am 7.12.2005 fand die erste „richtige“ Sitzung des Board of Trustees („BoT“) statt. Richtig“, weil erstmals auch alle drei deutschen Sitze (in der 1. Sitzung konnte lediglich der Sitz des BMBF durch die Botschaft wahrgenommen werden) durch Repräsentanten der beteiligten Stellen in der Sitzung vertreten waren:

- Der Deutsche Botschafter Dr. Burkhardt vertrat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (die Bundesrepublik Deutschland); er wurde begleitet von Dr. Stockhausen, dem Kulturattaché.
- Dr. Fohrbeck (DAAD) vertrat den DAAD.
- Prof. Dr. Geiger, Rektor der Hochschule Magdeburg-Stendal, vertrat den Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Olbertz. Dies wird auch in Zukunft die Regel sein.

Dem Board of Trustees lag ein ausführlicher Sachstandsbericht des Präsidenten, Prof. Dr. Khadra vor.

Der Board of Trustees erörterte unter anderem auch den Stand der staatlichen Finanzierungszusage des Campus Madaba / Amman. Nach wie vor wartet die Hochschulleitung auf die endgültige Freigabe der Mittel durch einen Beschluss des Kabinetts. Die Umbildung der Regierung im Dezember hat diesen noch ausstehenden Beschluss verzögert.

Erst nach dem Kabinettsbeschluss kann an sich die Ausschreibung für den Master-Plan erfolgen. Dieser ist die Grundlage für die Ausschreibung der Architektur- und Ingenieurleistungen. Es ist angesichts der jeweils geforderten Termine und Verfahrensmodalitäten derzeit noch offen, ob die Bauarbeiten für den Campus Madaba / Amman noch 2006 starten. Da aber nach Eröffnung der Baustelle in Jordanien im Regelfall extrem schnell gebaut wird, rechnen wir in der Hochschulleitung nach wie vor mit einer Eröffnung des Campus Amman / Madaba (1. Bauabschnitt) zum WS 2008/2009.

2. „Nikolausabend“ 6.12.2005

Die „Deutschen“ (das waren im wesentlichen die Lektorinnen der deutschen Sprache, Nesrin und Hannan wegen ihrer Funktion in meinem Büro, und ich) haben in Absprache mit dem Präsidenten (das Ganze war ja nicht ohne emotionales und politisches Risiko) alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem „Nikolausabend“ in den Sitzungssaal eingeladen.

Aus Deutschland gab es typisch adventliche Süßigkeiten und viele, viele Kerzen (um die sich nachher alle rissen). Die Abfertigung von Royal Jordanian in München hatte trotz eines erheblichen Übergewichts meiner Koffer wegen des guten Zwecks alle Augen zugeedrückt..... Das Ganze wurde von Nesrin und Hanan liebevoll inszeniert und Weihnachtslieder des Thomaner-Chors schufen die typisch-deutsche Dezember-Atmosphäre.

Es war ein erster Versuch, die Hochschule in einem frühen Stadium mit dem, was gemeinhin „deutsche Alltagskultur“ genannt wird, zu konfrontieren. Und mit dem Hintergedanken, persönliche Kommunikation zu fördern, hatten wir schon lange ein unausgesprochenes Defizit füllen wollen. Entgegen mancherlei Unkenrufen wurde das Angebot zahlreich, neugierig, freundlich und zunehmend fröhlich angenommen. Man spürte, dass das, was in Deutschland durch die betrieblichen Weihnachtsfeiern an Kommunikation quer zu Hierarchien zustande kommt, auch in Amman gebraucht und gerne angenommen wird, unabhängig von religiösen Fragen. Wir wollen daraus eine Tradition machen und müssen nur schauen, dass wir künftig in der Vorweihnachtszeit alles aus Deutschland rechtzeitig heranschaffen können.

Aus Magdeburg kam just in time noch Prof. Dr. Geiger, so dass der Nachmittag, je länger er dauerte, umso mehr Kommunikationsmöglichkeiten schuf.

3. DAAD-Stipendien-Vergabe 7.12.2005

Während des Besuches von Dr. Thimme war spontan vereinbart worden, dass die GJU noch für das laufende Semester aus Projektmitteln 15 für die Dauer eines Semesters berechnete Stipendien in Höhe der fälligen Studiengebühr als Hochschulstipendien vergeben könne.

Zwischen dem 3. und 6.12.2005 arbeitete die Hochschulverwaltung auf Hochtouren, um in Anlehnung an bewährte Verfahren in anderen Hochschulen ein eigenständiges Verfahren zu entwickeln, das auch kritischen Überlegungen standhalten würde. Die Stipendienentscheidung erfolgte schließlich an Hand einer Kombination unterschiedlicher Kriterien.

Wenige Minuten vor der für den 7.12.2005 geplanten Übergabe waren die Urkunden hergestellt und vom Präsidenten für die GJU und Dr. Fohrbeck für den DAAD unterschrieben worden.

Alle 15 Stipendiatinnen und Stipendiaten stellten sich der Jury in deutscher Sprache vor.

Es war durchaus eindrucksvoll, dass dies (i. a. in exzellenter Aussprache) nach wenigen Wochen Deutsch-Unterricht möglich war. Ein großes Kompliment und ein großer Dank an den entschlossfreudigen DAAD, an die Hochschulverwaltung und vor allem auch an die deutschen Lektorinnen!

Das Ganze wurde innerhalb der Studierendenschaft und in der jordanischen Öffentlichkeit sehr positiv aufgenommen. Arabischsprachige Zeitungen wie auch die englischsprachige Jordan Times (den Besuchern aus Deutschland wird diese sehr informative und handwerklich-journalistisch gute Zeitung bereits bekannt sein) berichteten darüber ausführlich. Der Präsident gab hierzu ein viel beachtetes Interview im jordanischen Rundfunk.

4. Deutsche Besuche in der GJU im Dezember 2005

Die Hochschule konnte im Dezember 2005 wiederum zahlreiche Gäste aus Deutschland begrüßen:

Dr. Fohrbeck / DAAD vertrat den DAAD im Board of Trustees (s. o. Punkt 1) und bei der Vergabe der DAAD-Stipendien (s. o. Punkt 3).

Dr. Thimme / DAAD (Ankunft Ende November 2005) reiste nach Abschluss seiner Gespräche am 3. Dezember von Amman aus nach Kairo zur GUC weiter (vgl. dazu auch den Bericht November 2005).

Prof. Dr. Geiger / Rektor der Hochschule Magdeburg-Stendal vertrat das Land Sachsen-Anhalt im Board of Trustees (s.o.Punkt 1).

Prof. Dr. Nestler / FH Lübeck klärte als Vertreter der federführenden Fachhochschule Lübeck weitere Einzelheiten des Studiengangs Medizintechnik ab. Das Curriculum liegt jetzt in der ersten verbindlichen Fassung vor.

Prof. Dr. Höpfl / Präsident der FH Deggendorf klärte mit dem Präsidenten die Einzelheiten des Planungsverfahrens für den Studiengang Automotive Technology ab, den die FH Deggendorf federführend für das Konsortium FH Deggendorf, FH Ingolstadt, FH Landshut, FH München und FH Regensburg plant.

Frau Dr. von Randow / Leiterin des Akademischen Auslandsamtes der FH Deggendorf, informierte sich über die Modalitäten des künftigen Austauschs.

Prof. Dr. Grabau / Hochschule Magdeburg-Stendal, setzte seine Vorlesungsreihe im Bereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre fort und wirkte an der Verfeinerung des Curriculums mit.

Frau Prof. Dr. Hundt / Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden eruierte die Möglichkeiten einer Kooperation ihrer Hochschule auch im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich und wirkte an der Verfeinerung des Curriculums des Studiengangs Industrial Engineering mit.

Insgesamt konnte durch diese Besuche die Basis für die künftige Kooperation deutlich verfestigt werden.

5. Alumni-Treffen 1.12.2005

Die jordanische Gesellschaft wird zwar mehr von den in englischsprachigen Staaten ausgebildeten Akademikern geprägt (eine besondere Rolle spielen die USA, Canada, Großbritannien und Australien), aber gerade in den Universitäten und in einzelnen akademischen Berufen (Ärzte, Ingenieure) finden sich in der Generation über 50 viele Professoren, die in Deutschland studiert und promoviert haben und nach wie vor exzellent Deutsch sprechen. Der Präsident der GJU, Prof. Dr. Issa und Prof. Dr. Al-Irobaidi (alle GJU) belegen die langfristig prägende Kraft eines Vollstudiums in Deutschland. Dann klafft eine altersmäßige Lücke, an die in der jüngeren Generation wieder zahlreiche Nachwuchswissenschaftler/innen anknüpfen, die allerdings überwiegend nur zu Promotionszwecken nach Deutschland gefahren sind und ihre Doktorarbeit in englischer Sprache abgefasst haben. Die Einführung der Bachelor- und Master-Stufung wird sich rasch positiv auswirken.

Die ehemaligen DAAD-Stipendiaten haben lange und mit jeweils wechselndem Erfolg versucht, eine organisatorische Verbindung untereinander herzustellen. Das Goethe-Institut Amman und die Deutsche Botschaft haben nun in einer gemeinsamen Aktion mit einer Initiativgruppe aus jordanischen Alumnae und Alumni eine hoffentlich dauerhafte Vereinigung auf die Füße gestellt.

Für die German-Jordanian University sind diese Alumnae und Alumni langfristig ein wichtiger Humus, auf dem unsere Hochschule wachsen und gedeihen wird. Wir haben uns daher bereit erklärt, die neu gegründete Vereinigung durch eine halbe Bürokratie und einen Raum innerhalb der Hochschule zu fördern.

Aus Anlass der Gründung der Vereinigung lud das Goethe-Institut am 1.12.2005 zu einem festlichen Empfang in den King Hussein Club im Zentrum von Amman ein. Der Präsident und ich konnten zahlreiche Kontakte vertiefen und neue Kontakte für die Hochschule knüpfen.

6. Bücherspende der Konrad-Adenauer-Stiftung 7.12.2005

Im Rahmen des Besuches von MdB Dr. Ralf Brauksiepe, Sprecher der CDU-Parlamentariergruppe für Entwicklungszusammenarbeit im Deutschen Bundestag, in Amman auf Einladung des Direktors des Regionalbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung, Dr. Hardy Ostry, erhielt die GJU eine Bücherspende: 40 Exemplare der „Enzyklopädie der Sozialen Marktwirtschaft“ in deutscher Sprache.

Das Werk wird derzeit von Dr. Yaser Sara ins Arabische übersetzt, so dass den Studierenden der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge demnächst auch ein sprachlicher Quervergleich möglich ist.

Die Bücherspende wurde in einer Pressekonferenz bekannt gegeben und fand als erster greifbarer Fall der Kooperation zwischen der GJU und einer der deutschen Stiftungen, soweit sie in Amman vertreten sind, große Aufmerksamkeit in den Medien. Dazu trug auch die Anwesenheit des Stellvertretenden Sprechers des Jordanischen Parlaments bei, Dr. Nayef Al-Fayez, eines Arztes, der in Deutschland seine Facharztausbildung als Neurologe absolviert hat, und den Wahlkreis Madaba vertritt.

Die Bücherspende bildet den Auftakt zu einer vertieften Kooperation der GJU mit der Konrad-Adenauer-Stiftung; ich darf jetzt schon auf die Rundbriefe Januar und Februar 2006 hinweisen.

7. Aus- und Umbau der Räumlichkeiten im RSS-Campus

Die Aus- und Umbauarbeiten in den angemieteten Räumlichkeiten im RSS-Campus wurden Ende Dezember weitgehend abgeschlossen: Neue Räume entstanden in den großen Fluren, die aus Deutschland stammende Einrichtung sowie die Sprachlabore wurden in Betrieb genommen, die Flure in der Vorlesungsetage in den Hochschulfarben neu gestrichen usw.

Die letzte Teillieferung von Tischen, Stühlen und Bibliotheksregalen traf aus Deutschland ein.

Manche behaupten sogar, dass gegen Weihnachten die Telefonverbindungen besser geworden seien..... Fest steht, dass sich die Studentinnen und Studenten in der RSS sehr wohl fühlen, und dass sie sich schlicht weigern, zum Sommersemester 2006 teilweise (Betriebswirte) in das Abu Ghazaleh Building umzuziehen....

Die GJU hat noch im Dezember einen Mietvertrag über eine weitere Etage im Gebäude abgeschlossen (Räumung zum 15.1.2006), die dem Hochschulbetrieb nach Abschluss der Renovierung ab 1.3.2006 zur Verfügung stehen wird.

8. Swap-Verhandlungen

Unter Leitung von Prof. Dr. Weiter (BMZ) hielt sich im Dezember eine hochkarätige Delegation des BMZ und der KfW in Amman auf, die sich mit der jordanischen Planungsministerin über die technische Abwicklung des Swap-Verfahrens verständigte. Ich hatte Gelegenheit, dem Staatssekretär und seinen engeren Mitarbeitern sowie der deutschen Delegation den erreichten Zwischenstand vorzustellen. Mir wurde deutlich, dass die GJU nun in allen relevanten Bundesministerien positiv gewürdigt wird, und dass wir uns auf eine entsprechende Priorisierung von deutscher Seite verlassen können. Das ist ein wichtiger Schritt, denn es gilt gleichermaßen, die GJU auch in der deutschen Politik und Verwaltung angemessen ins Bewusstsein zu heben.

9. Drittmittelprojekte und Drittmittelanträge Dezember 2005

Die GJU hat im Dezember zwei wichtige Drittmittelanträge gestellt:

Zwei Professorenstellen (Wasser-Technologie; Energietechnik) wurden aus CIM-Mitteln beantragt.

Prof. Dr. Salem Al-Agtasch stellte einen Tempus-Antrag im Bereich der Informationstechnologien; daran wirkte auf deutscher Seite u.a. die Fachhochschule Bonn - Rhein-Sieg (Prof. Dr. Herpers) mit.

Die GJU bereitet derzeit ihre Teilnahme an weiteren Projekten mit verschiedenen deutschen Partnern vor.

Auch innerhalb von Jordanien bestehen gute Chancen im Rahmen staatlich finanzierter Drittmittelprogramme, vor allem im Bereich der Informationstechnologien.

10. Kooperationsbesuche in Deutschland

Am 14.12.2005 fand ein fruchtbares Arbeitsgespräch über die künftige Zusammenarbeit mit Prof. Dr. van der List, dem Rektor der Fachhochschule Esslingen – Hochschule für Technik –, in Esslingen statt. Es wurde darin deutlich, dass ein besonderes Interesse von Fachhochschulen auch darin liegen könne, dass in einem späteren Stadium Studierende aus Deutschland ein Studiensemester (Auslandssemester) in Amman absolvieren könnten

Am 15.12.2005 wurde in Saarbrücken mit Prof. Dr. Götze und Frau Dr. Venohr über die künftige Zusammenarbeit im Bereich Deutsch als Fremdsprache (geplantes Master-

Programm), über die Mitwirkung bei der Gewinnung von Sprachassistentinnen und Sprachassistenten für den Deutschunterricht an der GJU und die Nutzung der Sommerkurse der Universität des Saarlandes durch die Studierenden der GJU verhandelt.

Nun blicken wir alle voller Erwartungen auf das kommende Jahr 2006. Es wird uns hier in Amman viele wichtige Entscheidungen bringen. Am Ende des Jahres sollten alle wesentlichen Strukturentscheidungen für die Gründungsphase gefallen sein.

Ihnen allen nochmals vielen Dank für Ihren spezifischen Beitrag für die GJU im auslaufenden Jahr, gute Begegnungen und gemeinsame Gespräche, wo auch immer, und uns allen gute freundschaftliche Beziehungen auch im kommenden Jahr!

Ihr Ronald Mönch